

Mitteilungen der Europäischen Gesellschaft für Freizeit (ELRA)

ELRA-Informationen

Der ELRA-Präsidialausschuß hat auf seiner Sitzung vom 1.-3. Juni 1987 in Rotterdam (Niederlande) Möglichkeiten einer künftigen europaweiten Verbreitung der Informationen über die Aktivitäten der Europäischen Gesellschaft für Freizeit (ELRA) diskutiert. Durch Angebote der entsprechenden Publikationsorgane zeichnet sich folgende dreisprachige Möglichkeit ab, die weiter verfolgt werden soll: *Journal of Leisure Management* für den englischen Sprachraum (monatlich); *Freizeitpädagogik* für den deutschen Sprachraum (2-4 Erscheinungstermine jährlich); *L'Esprit* für den französischen Sprachraum (vier Erscheinungstermine jährlich). Die Informationsammlung soll über Walter Tokarski (Kassel) und Wolfgang Nahrstedt (Bielefeld) erfolgen. Nach Abstimmung mit dem ELRA-Präsidenten Christian Casparis (Zürich) sollen die „offiziellen“ Mitteilungen der ELRA den Publikationsorganen übersandt werden. Dieses Verfahren soll von 1988 an praktiziert werden.

Ausbildungsforschung

Die ELRA-Beratergruppe 5: Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Freizeit-, Kultur- und Tourismusbereich hat sich auf ihrer Sitzung am 20. Februar 1987 in Bielefeld bei Anwesenheit von Vertretern aus den 6 europäischen Ländern Bundesrepublik Deutschland (Gisela Wegener-Spöhring/Wolfgang Nahrstedt), Deutsche Demokratische Republik (Dietrich Mühlberg), Niederlande (K. van Bijsterveldt), Polen (Lech Erdmann), Schweden (Hans-Erik Olson) und der Schweiz (Christa Schmidlin) mit der Aufgabe einer verstärkten international vergleichenden Ausbildungsforschung beschäftigt. Folgende Einzelthemen wurden dazu besonders erörtert: die *Berufsfeldforschung* ist in den einzelnen europäischen Ländern sehr unterschiedlich entwickelt. Handlungsfelder für Freizeitpädagogen und Kulturarbeiter sind sehr unterschiedlich klar definiert. Zwischen Freizeiteinrichtungen, Kultureinrichtungen, Freizeitsporteinrichtungen, touristischen Einrichtungen besteht dabei auch ein z. T. erheblicher Unterschied. Der Diskussionsstand über die Zuordnung soll auf dem nächsten Treffen für die einzelnen Länder genauer dargelegt werden. Eine besondere Rolle dafür nimmt die *Absolventen-Statistik* der Ausbildungseinrichtungen ein. In einigen Ländern gibt es bereits längerfristige umfassende Absolventen-Statistiken, so in der Deutschen Demokratischen Republik, in Polen, in der Schweiz. Auch der Stand in der Entwicklung der Absolventen-Statistiken soll beim nächsten Treffen für die einzelnen Länder genauer verglichen werden. Der *Freizeit-Curriculum-Katalog* wurde als ein wichtiges Instrument begrüßt, einen Überblick über die Ausbildungssituation in den einzelnen Ländern Europas zu bekommen. Bei Aktualisierung sind

jedoch konkretere Fragen über die Ausbildungsinhalte zu stellen. Die Möglichkeit des Austausches von Studenten, Praktikanten und Dozenten sowie das Problem der Arbeitslosigkeit von Freizeitfachleuten (z. B. in der Bundesrepublik Deutschland) und andererseits eines Bedarfs an Freizeitfachleuten (so in der Schweiz) sollte durch eine künftige Fassung des Katalogs durchschaubar werden. Die Erforschung der *Handlungskompetenzen und Berufsbilder* wird wichtig als Grundlage für die Gewinnung der Ausbildungsziele und Ausbildungsinhalte. Für die Handlungskompetenzen und Berufsbilder wird angenommen, daß z. T. noch erhebliche Diskrepanzen zwischen den Anforderungen in den Praxisfeldern und den Ausbildungszielen in den Ausbildungseinrichtungen bestehen. Als eine weitere wichtige Frage wurde das Verhältnis von Freizeitberufen und gesellschaftlicher „Innovation“ betrachtet. Gesellschaftliche Innovationen würden vor allem durch die Produktivkraftentwicklung bestimmt. Die Veränderung der Arbeitssituation, der Arbeitszeiten, der Kommunikationssituation am Arbeitsplatz, der Urbanisierung der Lebensweise und die Entwicklung des Tourismus veränderten auch die Freizeitsituation der Menschen und damit die Aufgabenstellungen für Freizeitberufe und deren Ausbildung. Um das Verhältnis von Freizeitberufen und gesellschaftlicher Innovation stärker verfolgen zu können, wird künftig eine stärkere Kooperation zwischen Freizeitausbildung und Freizeitforschung, d. h. aber auch zwischen der ELRA-Beratergruppe Freizeitforschung und der ELRA-Beratergruppe Freizeitausbildung wichtig. Als Termine für die nächsten Treffen der ELRA-Beratergruppe 5 werden die nächsten ELRA-Veranstaltungen in Rydzyna, Polen (18. bis 21.11.1987), Berlin (Ost) (März 1988) und in Zürich (25. bis 28.11.1988) in Aussicht genommen.

Internationale Kooperation

Auf einem Treffen der Europäischen Gesellschaft für Freizeit (ELRA) mit der World Leisure and Recreation Association (WLRA) im Kasteel de Vanenburg (Niederlande) am 1. Juni 1987 wurde das Verhältnis der WLRA als einer Weltorganisation zu den regionalen Organisationen diskutiert, die sich inzwischen zunächst für Europa (ELRA) und für Latein-Amerika (ALATIR) gebildet haben. Weitere regionale Organisationen für Asien und Afrika sind in Vorbereitung. In diesem Zusammenhang kam auch das Verhältnis der WLRA zu den nordamerikanischen Freizeitorganisationen (National Park and Recreation Association u. a.) zur Sprache. Die Funktion der WLRA wurde in einer dreifachen Weise bestimmt: für etablierte regionale Organisationen wie ELRA und ALATIR bestehe die Aufgabe der Kooperation unter gleichrangigen Partnern. Für die Neubildung von regionalen Organisationen, z. B. in den Entwicklungsländern (Asien, Afrika), bestehe die Aufgabe der WLRA mehr in einer Stimulation von Initiativen. Im Verhältnis zu den starken Freizeitorganisationen in Nord-Amerika habe die WLRA vor allem die Aufgabe einer Vermittlung, aber auch der Balancierung und Verhinderung einer Dominanz. Möglichkeiten der Kooperation wurden am internationalen Freizeit-Curriculum-Katalog diskutiert, der von Max D'Amours unter dem Titel „International Directory of Academic Institutions in Leisure, Recreation and Related Fields“ in Zusammenarbeit mit der ELRA-Beratergruppe 5 herausgegeben wurde (1986) und gegenwärtig aktualisiert wird. Die

Diskussion über eine internationale Kooperation soll auf den nächsten internationalen Kongressen fortgesetzt werden. Besonders hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf den „First World Congress on Freetime, Culture and Society“ (16.–22. Mai 1988) in Chateau Lake Louise, Alberta, Canada, auf das Europäische Freizeitforum Zürich (25.–28.10.1988) und den 7. Europäischen Kongreß der ELRA (6.–9.6.1989) in Rotterdam.

ELRA-Politik

Der ELRA-Präsidial-Ausschuß hat auf seiner Sitzung von 1.–3. Juni 1987 in Rotterdam (Niederlande) sich mit der Weiterentwicklung der ELRA-Politik befaßt. Dem ELRA-Präsidial-Ausschuß gehören an: Der ELRA-Präsident (Christian Casparis, Zürich), die Vize-Präsidenten (Roland Delbaere, Belgien; Lech Erdmann, Polen; Sergio Jaretti, Italien), der ELRA-Ehrenpräsident (Alfred Ledermann, Schweiz) sowie die ELRA-Beratergruppen-Präsidenten Freizeitplanung (Hans-Karl Schönfeld, Bundesrepublik Deutschland), Freizeitadministration (Ian Cooper, Großbritannien, entschuldigt), Freizeitforschung (Ivan Vitányi, Ungarn; Walter Tokarski, Bundesrepublik Deutschland), Dokumentation und Information (Fin Meiresonne, Niederlande), Aus- und Weiterbildung (Wolfgang Nahrstedt, Bundesrepublik Deutschland). Insbesondere wurden folgende Themen behandelt: Vorbereitung des nächsten ELRA-Kongresses in Rotterdam vom 6.–9. Juni 1989. Der Kongreß soll von einem niederländischen Organisationskomitee (bestehend aus Praktikern und Wissenschaftlern) in engem Kontakt mit dem Präsidialausschuß vorbereitet werden. Das Verhältnis zwischen Arbeitsgruppen auf dem Kongreß und den ELRA-Beratergruppen ist noch zu klären. Der Kongreß soll auf 4 Werktagen im Raum Rotterdam konzentriert werden, Grundsatzreferate und kurze Positionspapiere sind vorgesehen. Über Freizeitexperten hinaus soll interessierten jungen wie älteren Menschen eine Teilnahme am Kongreß ermöglicht werden. Für die Finanzierung des Kongresses wird eine niederländische Stiftung gegründet werden. Die Finanzierung muß nach dem Prinzip der Selbstfinanzierung erfolgen. Kongreßsprachen sollen sein Englisch, Französisch und Deutsch. Die Mitgliederversammlung der ELRA soll Sonntag Abend vor Beginn des Kongresses stattfinden. – ELRA soll als eine kleine Expertenorganisation weiter entwickelt werden. Für individuelle Mitgliedschaft soll der jährliche Beitrag künftig 50 Schweizer Franken, für kollektive Mitgliedschaft 200 Schweizer Franken betragen. In einer Dokumentation sollen die aktuellen Aktivitäten der ELRA für eine interessierte Öffentlichkeit vermittelt werden. Das nächste Treffen des Präsidial-Ausschusses wird für den 18. November 1987 in Rydzyna, Polen, festgesetzt.

Europäisches Freizeitforum Zürich

Vom 25. bis 28. Oktober 1988 soll das Erste Europäische Freizeitforum in Zürich von der Europäischen Gesellschaft für Freizeit (ELRA) zusammen mit der Stadt Zürich durchgeführt werden. In einem ersten Informationspapier vom April 1987 heißt es dazu: „Freizeit – Ressource der Zukunft. Politiker und Stadtverwaltung haben in den

letzten Jahren plötzlich erkannt, daß die Freizeitanliegen ihrer Bürger mehr als eine Frage der Freizeit-*Anlagen* sind. Bessere Lebensqualität steigert die Attraktivität einer Stadt. Eine lebensfähige Stadt ist auch für den Steuerzahler attraktiver als Waldrand, Pendlerkolonnen und Schlafgemeinde“. „Unter dem Titel ‚Europäisches Freizeitforum Zürich‘ soll alle zwei bis drei Jahre eine Veranstaltung durchgeführt werden. Im Sinne der Freizeit bietet es den Teilnehmern verschiedene Formen des Erlebens, des Austauschs und Kennenlernens neuer Ideen, Entwicklungen und Produkte. Der Ablauf ist animativ angelegt. Der Eigeninitiative der Teilnehmer steht Spielraum zu. Das Freizeitforum ist kein Geschäftskongreß mit starrem Programm“. Vorgesehen sind „drei Hauptereignisse:“ „Symposium“, „Freizeitbörse“, „Freizeitattas“. Informationen: Europäische Gesellschaft für Freizeit, Seefeldstr. 8, CH-8022 Zürich.

Freizeit und Innovation

Vom 18. bis 21. November 1987 veranstaltet das Institut für Recreation der Akademie für Körpererziehung in Poznan, Polen, die 6. Konferenz über „Freizeit und Recreation verschiedener Gesellschaftsgruppen“ mit dem Hauptthema „Innovative Tendenzen in Recreation“. Die Konferenz soll stattfinden in Rydzyna, einer Kleinstadt 80 km südlich von Poznan, Polen. Tagungsort ist ein altes Schloß. Vorgesehen sind Plenarsitzungen und Arbeitsgruppensitzungen. Folgende Themen sollen behandelt werden: Der Stand der Receptionsentwicklung; Formen der internationalen Zusammenarbeit; Freizeit-Receptionsforschung; Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern; Freizeitprogramme für die verschiedenen Altersgruppen; organisatorische Modelle. Die Konferenz soll durch ein Rund-Tisch-Gespräch zum Thema „Das Wesen der Freizeitpolitik in den 80er Jahren“ abgeschlossen werden. Information und Anmeldung:

Akademie für Körpererziehung (AWF-Poznan), Institut für Recreation, Rybaki 19, 61-884 Poznan, Polen. Die Teilnehmergebühr (einschließlich Unterkunft und Verpflegung) beträgt US-Dollar 95.

Fortsetzung von S. 180

Freizeit-Curriculum-Katalog für deutschsprachige Länder Europas. Überblick über Aus- und Weiterbildungseinrichtungen für Freizeitberufe und verwandte Soziokulturelle Berufe (z. B. Animatoren, Kulturarbeiter, Kulturpädagogen). Koordinator: Wolfgang Nahrstedt. Bd. 1 der IFKA-Schriftenreihe Hrsg.: W. Nahrstedt, A. Steinecke, W. Thevis. 1986. 103 Seiten, DM 16,80.
Bezugsadresse: Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e. V. (IFKA), Postfach 6224, 4800 Bielefeld 1

Grümme, Walburga, u. a.: *Gästebetreuung in Kur- und Erholungsorten.* Theoretische Grundlagen und Praxismodelle. Bd. 3 der IFKA-Schriftenreihe Hrsg.: W. Nahrstedt, A. Steinecke u. W. Thevis. 1987. 207 Seiten, DM 21,80.
Bezugsadresse: Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e. V. (IFKA), Postfach 6224 4800 Bielefeld 1

Heinze, Rolf. G.: *Neue Subsidiarität: Leitidee für eine zukünftige Sozialpolitik.* 1986. 339 Seiten, DM 48,—.
Westdeutscher Verlag, Wiesbaden

Fortsetzung siehe S. 186